

Inhalt

I	Untersuchungsrahmen.....	15
1	Gegenstand und Aufbau der Untersuchung.....	15
2	Forschungsstand Informalität	27
3	Grundbegriffe und Grundannahmen	35
3.1	Informelles Regieren.....	35
3.2	Informalität	40
3.3	Politische Rationalität.....	43
3.4	Funktionalität	46
4	Analysezugang und Methode	53
4.1	Vorgehen	53
4.2	Analyseraster	55
4.3	Auswahl der Theoriebeiträge.....	57
4.4	Auswahl der Empiriebeiträge	65
II	Theoretische Dimensionen von Informalität	66
1	Zugänge zur theoriegeleiteten Reflexion von Informalität	66
1.1	Interaktionsorientierte Ansätze.....	66
1.1.1	Governance	66
1.1.2	Akteurzentrierter Institutionalismus	73
1.1.3	Netzwerktheorie.....	79
1.1.4	Advocacy-Koalitionsansatz	92
1.2	Organisationstheoretische Ansätze	97
1.2.1	Human Relations	97
1.2.2	Strategische Organisationsanalyse	101
1.2.3	Neoinstitutionalistische Organisationstheorie: Rationalitätsmythen	112
1.2.4	Garbage-Can-Modell	122
2	Theoretische Dimensionen von Informalität.....	128

2.1	Begriff: Zur Betrachtung von Informatilität	128
2.1.1	Die Entdeckung der informellen Organisation.....	130
2.1.2	Informelles Handeln und informelle Regelsysteme.....	131
2.1.3	Von der Dichotomie zum Kontinuum	133
2.2	Entstehungsbedingungen: Formalitätsdefizite und Handlungsspielräume.....	134
2.2.1	Der soziale und der strategische Akteur.....	135
2.2.2	Umwelterwartungen und isomorphe Inkonsistenzen.....	139
2.2.3	Lücken der Formalität	141
2.2.4	Realisierung von Steuerungsgewinnen	142
2.3	Ausprägung: Einflussfaktoren und Informatilitätskulturen	144
2.3.1	Akteurorientierte, formalspezifische und situative Einflüsse	145
2.3.2	Informalitätskulturen	151
2.4	Formalitätsbezug: Zum Verhältnis von Formalität und Informatilität	154
2.4.1	Konvergenz und Divergenz	156
2.4.2	Formalisierung – Informalisierung.....	164
2.4.3	Der Schatten der Formalität.....	169
2.4.4	Die zeremonielle Fassade.....	177
2.5	Leistungen: Rationales und funktionales Leistungspotential von Informatilität	183
2.5.1	Informalität als strategische Option	184
2.5.2	Ordnungs- und Schutzfunktion.....	185
2.5.3	Informalität als Unterstützung formaler Strukturen.....	187
2.5.4	Brückenfunktion.....	188
2.5.5	Informalität als Korrektiv von Formalitätsdefiziten	191
2.5.6	Informalität als Testfeld	193
2.5.7	Netzwerkeffekte	194
2.5.8	Informalität als Faktor der Output-Legitimation	198
3	Zwischenfazit: Theoretische Dimensionen von Informatilität.....	202
3.1	Komplementarität von Formalität und Informatilität.....	203
3.2	Entstehungsbedingungen: Handlungsspielräume und	

funktionale Defizite	205
3.3 Ausprägungsmaß: Stimulierende und restringierende Einflussfaktoren	208
3.4 Informalitätskulturen	211
3.5 Konvergenz und Funktionalität.....	213
3.6 Dynamisierung: Formalisierung - Informativierung	215
3.7 Der Schatten der Formalität.....	218
3.8 Die zeremonielle Fassade.....	221
3.9 Leistungskatalog Informativität	226
III Empirische Dimensionen von Informativität	237
1 Zugänge zur empiriegeleiteten Reflexion von Informativität.....	237
2 Intragouvernementale Arena	240
2.1 Zur Formalität des Staatsorgans Regierung.....	240
2.2 Regierungs rationalität und Kabinettsdefizite	248
2.3 Im Schatten des Kabinetts	262
2.3.1 Intraministerielle Informativität	263
2.3.2 Interministerielle Informativität	286
2.4 Intragouvernementales Leistungspotential von Informativität	312
2.4.1 Informativität als Schlüssel zum Haus	314
2.4.2 Informativität als (intragouvernementales) Koordinationsmittel	329
2.4.3 Informativität als politische Kompensation	331
2.4.4 <i>Exkurs: Informativität als legitimations sichernde Steuerungsform (Governance)</i>	334
3 Parlamentarisch-koalitionsdemokratische Arena	341
3.1 Zur Formalität des Staatsorgans Parlament	341
3.2 Koalitions rationalität und Parlamentsdefizite	346
3.3 Im Schatten des Parlaments	359
3.3.1 Innerparlamentarische Informativität	360
3.3.2 Koalitionsdemokratische Informativität	368
3.4 Koalitionsdemokratisches Leistungspotential von Informativität	402
3.4.1 Informativität als Strukturmerkmal des arbeitsfähigen	

Parlaments.....	403
3.4.2 Informalität als Grundlage von Vertrauensräumen.....	407
3.4.3 Informativität als Ausdruck verbundener Strukturen	414
3.4.4 Informativität als systemadäquate Output-Legitimation	425
4 Zwischenfazit: Empirische Dimensionen von Informativität	436
4.1 Informativitätskultur: Im Schatten von Kabinett und Parlament	437
4.1.1 Akteure.....	438
4.1.2 Handlungspraktiken	440
4.1.3 Informelle Regelsysteme	443
4.1.4 Übersicht: Informelle Muster und Regelsysteme in Regierungsformationen.....	446
4.2 Empirische Dimensionen	447
4.2.1 (Stärkere) Komplementarität von Formalität und Informativität	448
4.2.2 Entstehungsbedingungen: Anreizstrukturen in der Regierungsformation.....	448
4.2.3 Ausprägungsmaß: Optionscharakter, Tradierung und Einflussfaktoren	452
4.2.4 Konvergenz und Funktionalität: Überwiegende Verträglichkeit.....	457
4.2.5 Formalisierung – Informativisierung: Informativitätskurven im Regierungskontext	462
4.2.6 Der Schatten der Formalität und die zeremonielle Fassade: Grenzen der Informativität für die Regierungsformation	466
4.2.7 Leistungspotential von Informativität im Regierungskontext	468
IV Fazit: Analyseansatz Informativität und Informelles Regieren ..	483
Abbildungsverzeichnis	502
Abkürzungsverzeichnis	503
Quellenverzeichnis	504
Literaturverzeichnis.....	507